

Freudenreicher Rosenkranz 1

1. Geheimnis: den du o.J. vom Hl. Geist empfangen hast

„In jener Zeit trat der Engel Gabriel bei Maria ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir! ... Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben! ... Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten! ... Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast.“

2. Geheimnis: den du o.J. zu Elisabet getragen hast

„In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg in eine Stadt im Bergland von Judäa. ... Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.“

3. Geheimnis: den du o.J. geboren hast

„In jenen Tagen kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

4. Geheimnis: den du o.J. im Tempel aufgeopfert hast

„In jener Zeit als die Eltern Jesus in den Tempel brachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel. Und Simeon segnete sie und sagte: Dir Maria aber, wird ein Schwert durch die Seele dringen.“

5. Geheimnis: den du o.J. im Tempel gefunden hast

„Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf. ... Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. ... Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel: er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. ... Seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns das antun? Da sagte er zu ihnen: Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“

Freudenreicher Rosenkranz 2

1. Geheimnis: den du o.J. vom Hl. Geist empfangen hast

„Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären ... Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten! ...“ so brachte der Engel Gabriel Maria die Botschaft. Welch unvorstellbare Aufgabe, welche großartige Erwählung hat Gott Maria geschenkt.

Auch wir sind von Gott erwählt, seine Kinder zu sein. Auch uns traut er zu, mit unserem Denken, Reden und Tun den Sohn Gottes in die Welt und zu den Menschen zu bringen. Ob wir uns in seinen Dienst stellen? Maria sagte: „Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast.“

2. Geheimnis: den du o.J. zu Elisabet getragen hast

Elisabet rief erfüllt vom Heiligen Geist: „Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.“ Damit stellt sie Maria allen Menschen als Vorbild im Glauben vor Augen. Das Vertrauen auf die Zusage Gottes wird spürbar in der guten Hoffnung, die sie unter ihrem Herzen trägt. Ob wir wie sie Gott unser Vertrauen schenken können, ob wir uns ihm ganz anvertrauen können? Maria lädt uns ein, ihr Lied mitzusingen: „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter.“

3. Geheimnis: den du o.J. geboren hast

Maria „gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe...“ so berichtet der Evangelist kurz über die Menschwerdung des Gottessohnes. Er ist Mensch geworden durch Maria; er ist zu den Menschen gekommen durch ihr JA. Er will auch uns heute menschlich anrühren. Ob wir bereit sind, ihm unsere Hände und Stimmen zu geben?

4. Geheimnis: den du o.J. im Tempel aufgeopfert hast

„Meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel“, so pries Simeon im Tempel den Gottessohn. Sein Licht will auch unser Leben und unsere Zukunft erhellen. Ob wir ihm unser Herz öffnen? Maria war dazu bereit, auch wenn sie wusste: „Dir aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.“

5. Geheimnis: den du o.J. im Tempel gefunden hast

„Die Eltern Jesu suchten Jesus und fanden ihn ... nach drei Tagen ... im Tempel: er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen.“ Wer Jesus finden will, muss sich aufmachen und ihn suchen. Er begegnet uns manchmal auf ganz andere Weise als wir es erwarten. Das musste schon Maria erkennen. Ob wir bereit sind, immer neu aufzubrechen, um ihn mit ganzem Herzen zu suchen?

Freudenreicher Rosenkranz 3

1. Geheimnis: den du o.J. vom Hl. Geist empfangen hast

Am Anfang steht ein Ja: Das Ja Gottes zu uns Menschen, das er zu Maria spricht, und das Ja-Wort Mariens auf die unglaubliche Botschaft Gottes.

Gott spricht auch zu uns sein Ja: Ja, ich nehm dich so an, wie du bist. Ja, ich brauch dich, trotz deiner Schwächen und Fehler.

- Lasst uns beten, dass wir wie Maria Ja sagen können zum Willen Gottes und ganz bereit sind für ihn.

2. Geheimnis: den du o.J. zu Elisabet getragen hast

Zwei Menschen begegnen sich in guter Hoffnung: Maria und Elisabet. Es sind die Kinder in ihrem Leib, die ihnen diese Freude schenken. Es ist Jesus, der seither ohne Unterlass den Menschen nahe kommt, um ihnen gute Hoffnung zu bringen.

- Lasst uns beten, dass er auch unser Herz anrührt und mit guter Hoffnung für unser Leben erfüllt!

3. Geheimnis: den du o.J. geboren hast

Gott wird Mensch in Jesus. Er wird einer von uns. Er scheut sich nicht uns Menschen mit all unseren Menschlichkeiten anzunehmen. ER hat keinerlei Berührungsängste vor uns.

- Lasst uns beten, dass wir ihm offen und ehrlich begegnen können und ihm unser ganzes Leben anvertrauen.

4. Geheimnis: den du o.J. im Tempel aufgeopfert hast

Eine schlimme Botschaft erfährt Maria von Simeon im Tempel. Ein Schwert wird ihre Seele durchdringen, so wie wir das manchmal auch erleben müssen. Sie erträgt diese Botschaft und kann sie tragen im Glauben.

- Lasst uns beten um Glaubenskraft, dass auch wir manch schlimme Nachricht in unserem Leben in der Hoffnung auf Gott tragen lernen.

5. Geheimnis: den du o.J. im Tempel gefunden hast

Die Freude des Wiedersehens steht im Zeichen der Erkenntnis, dass dieser Jesus Gottes Sohn ist. Das ist mit menschlichem Denken nur schwer zu begreifen. Maria bewahrt alles in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

- Lasst uns beten, dass auch wir immer mehr von Jesus im Glauben erkennen und Antwort suchen und finden auf unsere Fragen.

Freudenreicher Rosenkranz 4

1. Geheimnis: den du o.J. vom Hl. Geist empfangen hast

„Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären ... Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten! ...“ so brachte der Engel Gabriel Maria die Botschaft. Und sie sagte ihr JA. Sie verschloss sich nicht dem Willen Gottes und stellte sich dem Heiligen Geist für sein Wirken in dieser Welt zur Verfügung.

Auch uns hat Gott in Taufe und Firmung erfüllt mit seinem Heiligen Geist. Er hat uns aufgenommen in die Gemeinschaft seines Volkes. Wir dürfen zu ihm gehören. Doch müssen wir zu dieser Berufung auch von ganzem Herzen JA sagen, wie Maria.

2. Geheimnis: den du o.J. zu Elisabet getragen hast

„Maria machte sich auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, rief sie erfüllt vom Heiligen Geist: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.“ so berichtet der Evangelist vom Pilgerweg der Gottesmutter. Es ist ein Weg der guten Hoffnung, da sie den Gottessohn unter ihrem Herzen trägt. Auf diese Weise wird Maria zum Bild des pilgernden Gottesvolkes. Wenn wir Christus in unserem Herzen haben und mit ihm durchs Leben gehen, werden auch unsere Wege zu Wegen voll Hoffnung. Und diese Hoffnung gilt es weiter zu sagen, anderen zu verkünden, weiter zu geben an Menschen, die sie brauchen.

3. Geheimnis: den du o.J. geboren hast

Maria „gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe...“

Gottes Sohn ist einer von uns geworden. Er hat mitten unter uns gelebt und uns versprochen, alle Tage bei uns zu sein, bis zur Vollendung der Welt.

Deshalb dürfen wir darauf vertrauen, dass Christus uns begleitet, dass er inmitten seines Volkes immer gegenwärtig ist, ja, dass er immer spürbar wird, wenn zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Seit der Menschwerdung Jesu ist Glaube ohne Gemeinschaft nicht denkbar. Und zu dieser Gemeinschaft mit Christus und untereinander sind wir als einzelner Christ und als Kirche Tag für Tag aufgerufen.

4. Geheimnis: den du o.J. im Tempel aufgeopfert hast

Der greise Simeon im Tempel von Jerusalem offenbarte Jesus als das Heil für alle Völker, das „Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel“. Darin wird der Auftrag Christi erkennbar: Licht und Hoffnung für alle Menschen zu bringen, Frieden und Glauben überall in seinem Namen zu verkünden.

An diesem Auftrag wirken alle mit, die Christus zu seinem Volk erwählt hat. Jeder von uns soll, weil Christus in ihm leuchtet, seine unmittelbare Umgebung heller machen. Nur wenn wir uns alle dieser Aufgabe stellen, wird die Kirche zum „Licht für die Völker“.

5. Geheimnis: den du o.J. im Tempel gefunden hast

„Die Eltern Jesu suchten Jesus und fanden ihn ... nach drei Tagen ... im Tempel: er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen.“ Auch diese Überlieferung des Evangelisten wird zum Bild für unsere Kirche: Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Das gelingt nur durch einen offenen Dialog, durch ein aufmerksames Hinhören der Glaubenden auf das, was die Menschen bewegt, und durch ein Verkünden dessen, was Christus selbst uns durch sein Wort schenkt. Diesem Dialogprozess muss sich jeder Christ und auch die Kirche als ganze öffnen.